

Mapping gynecologic (pelvic) examinations

Vorstellung eines Dissertationsvorhabens im Bereich der feministischen Sozialforschung

Von Thalea Gundert (Universität zu Köln)

Die gynäkologische Untersuchung auf einem Gynäkologiestuhl stellt innerhalb der Medizin eine besondere Exponiertheit der untersuchten Personen dar und wird häufig von Gefühlen der Angst, Scham, Verunsicherung, Intimität und des Ausgeliefert-seins begleitet (u.a. Remberg 2001, Sundbom et al. 2012). Diese körperlichen Erfahrungen können nicht jenseits sozialer Ordnung und patriarchaler Machtstrukturen gedacht werden. Die Kritik an einem weiß-männlichen Blick in der Medizin, insbesondere in der Gynäkologie, ist kein neues Thema und doch scheint es in Anbetracht gesundheitlicher und reproduktiver (Selbst-) Kontrolle immer wieder in den Hintergrund zu rücken. Was passiert jedoch bei einer gynäkologischen Untersuchung? Wie erleben untersuchte Personen gynäkologische Untersuchungen? Welche Akteur*inne sind an einem Untersuchungssetting in welcher Weise beteiligt? Welche Relevanz hat das in Deutschland praktizierte Untersuchungssetting für die Herstellung, Regulierung und Normierung von 'Weiblichkeit' und Geschlecht?

Diese Fragen werde ich in meinem Forschungsvorhaben mithilfe der Situationsanalyse nach Clarke et al. (2018), in Kombination mit der konstruktivistischen Grounded Theory nach Charmaz (2014) untersuchen. Meine Dissertation bewegt sich im Bereich der (feministischen) Sozialforschung und hat sowohl den 'weiblichen*' Körper innerhalb eines gynäkologischen Untersuchungssettings, als auch darüber hinaus weitere menschliche, wie nicht-menschliche Akteur*inne dieses Settings im Blick. Dabei liegt mein analytischer Fokus auf regelmäßig stattfindende gynäkologische Vorsorgeuntersuchungen des Unterleibes auf einem Gynäkologiestuhl.

Durch eine qualitative Befragung anhand von qualitativen Interviews möchte ich das Erleben von untersuchten Personen sichtbar machen, um darüber hinaus zu fragen, unter welchen Bedingungen innerhalb eines gynäkologischen Untersuchungssettings nach wie vor Geschlechter- und Machtverhältnisse verhandelt und konstituiert werden. Zudem betrachte ich aktuelle Verhandlungen diesbezüglich in der Gynäkologie u.a. anhand von Expert*inneninterviews. Um jedoch nicht bei dem wissenden menschlichen Subjekt als alleinigem Ausgangspunkt für meine Forschung zu verharren, möchte ich mithilfe der Situationsanalyse meinen analytischen Blickwinkel zugunsten weiterer ko-konstituierender Elemente der Forschungssituation und ihrer Relationen zueinander weiten. Ein besonderer Fokus wird dabei auf dem Gynäkologiestuhl als prominenter Akteur innerhalb dieses Settings

gelegt. Neben einem neomaterialistischen Blick auf das gesamte Untersuchungssetting ist mir jedoch aus einer feministischen Perspektive ebenfalls wichtig, nah an den Stimmen der untersuchten Personen zu bleiben. Daher habe ich mich in meiner Forschung für eine Kombination aus Mapping mit der SitA und Codierung mit der konstruktivistischen Grounded Theory nach Charmaz entschieden.

Gerne möchte ich erste Auswertungsergebnisse und meine Erfahrungen in der Auswertung mit diesen beiden Methoden vorstellen und kritisch diskutieren.

Literatur:

Charmaz, Kathy (2014): *Constructing grounded theory* (2nd ed.). London: Sage.

Clarke, Adele E./Friese, Carrie/Washburn, Rachel S. (2018): *Situational analysis. Grounded theory after the interpretive turn*. Los Angeles, London, New Delhi, Singapore: Sage.

Remberg, Annette (2001): *Die erste gynäkologische Untersuchung - ein "ganz normales Erlebnis"? Psychologie einer Untersuchung (Teil I)*. In: Korasion Nr. 3, Oktober 2001. Online verfügbar unter: <https://www.kindergynaekologie.de/fachwissen/korasion/2001/die-erste-gynaekologische-untersuchung-ein-ganz-normales-erlebnis/> zuletzt aufgerufen am 03.06.2024.

Sundbom, C./Ehrnberger, K./Herz, A. C./Börjesson, E. (2015): *The andro-chair: Designing the unthinkable-men's right to women's experiences in gynaecology*. Nordes, 1(6).

Online verfügbar unter: <https://archive.nordes.org/index.php/n13/article/view/399/377> Zuletzt aufgerufen am 03.06.2024.